KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
PFARRKIRCHE SÖLL

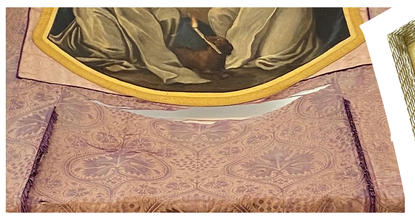
ZUR RESTAURIERUNG UNSERER

BRUDERSCHAFTS FAHNE

Warum wurde die Restaurierung notwendig?

Die Fahne der „Rosenkranzbruderschaft“ Söll war in die Jahre gekommen. Der Stoff der Fahne war ausgeblichen und an mehreren Stellen gerissen, was eine Restaurierung notwendig machte. Ursprünglich wurde die Fahne aus reiner chinesischer Seide hergestellt – ein teures, prunkvolles Stück, das Prozessionen über Jahrzehnte schmückte und als Symbol der Bruderschaft würdevoll begleitete.

Das Foto zeigt den Zustand der Fahne vor ihrer Restaurierung. Gut zu sehen ist der ausgeblichene Seidenstoff.
Unterhalb des Bildes ist zu erkennen, dass der Stoff an mehreren Stellen gerissen war.
Das Doppelbild in der Mitte der Fahne war zum Glück gut erhalten und konnte ohne größere Restaurierungs-Maßnahmen in die neue Bruderschaftsfahne übernommen werden.



Gut zu sehen: ein ca. 40cm langer Riss unterhalb des Bildes.

Was ist die Rosenkranzbruderschaft?

Die Fahne stellt ein Symbol der „Rosenkranzbruderschaft“ dar. Diese Bruderschaft geht auf die Dominikaner zurück und wurde vor etlichen Jahrhunderten gestiftet, mit dem Ziel, Trost im Glauben und Zuversicht für das Leben im Rosenkranzgebet zu finden.
Die Bruderschaft hatte auch einen praktischen Hintergrund: die Mitglieder waren angehalten, andere in Not geratene Bruderschaftsangehörige zu unterstützen und somit das Gebot der Nächstenliebe in die Tat umzusetzen.
Die Rosenkranzbruderschaft zu Söll hatte bereits kurz nach ihrem Beginn an die **1000 Mitglieder** und fungierte auf diese Weise auch als eine frühe Form der gegenseitigen „Sozialversicherung“.
Das Bild rechts zeigt das **Bruderschaftsbuch** aus dem 17. Jahrhundert bei einer Ausstellung in der Pfarrkirche Söll.

Starb ein Mitglied der Rosenkranzbruderschaft, war ein würdiges Begräbnis und Gebete angebracht – hier ist der bis heute gebräuchliche Begriff „**Bruderschaftsamt**“ verankert: die Mitglieder der Bruderschaft bestellten und bezahlten diesen Gottesdienst.

Warum gibt es eine „Bruderschaftsfahne“?

Die Rosenkranzbruderschaft besaß nicht nur eine „geistliche“ sondern auch eine „wirtschaftliche“ Komponente. Aus dem alljährlich zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag wurde ein bedeutender Teil des Baus der Söller Pfarrkirche bezahlt.

Als „sichtbares“ Symbol der Rosenkranzbruderschaft gibt es den **Bruderschaftsaltar** in der Söller Pfarrkirche, die **Bruderschaftsfahne** und die **Statue der Rosenkranzkönigin,** die bei Prozessionen getragen wird.

Die Bruderschaftsfahne (links im Bild) und die Statue der Rosenkranzkönigin bei einer Prozession in den späten 1950er Jahren.

Die Rosenkranzbruderschaft ist nicht die einzige Bruderschaft in Söll. Neben ihr gibt es auch noch die „Arme-Seelen Bruderschaft“. Auch diese Bruderschaft wurde bei Prozessionen durch eine kunstvolle Auferstehungsfigur mit Darstellung des Fegefeuers symbolisiert. Umgeben ist sie von einem barocken Kranz aus Metallplättchen, diese Kunsttechnik beherrschte Jungfrau Maria Lindner, genannt „Stoahaus Moidei“. Zwischen den Prozessionen steht die Statue im Presbyterium (Altarraum) der Kirche.

Die Symbole der Rosenkranzbruderschaft:
Bruderschaftsaltar
Bruderschaftsfahne
Statue der Rosenkranzkönigin

Die Bruderschaftsfahne zeigt ein ähnliches Bild wie es auch am Bruderschaftsaltar dargestellt wird: die Heilige Gottesmutter Maria übergibt den Rosenkranz an den Heiligen Dominikus.
Zusätzlich ist auf der Bruderschaftsfahne auch die Übergabe des Rosenkranzes an die Heilige Katharina von Siena dargestellt.

Dominicus wird typischer Weise mit einem Hund dargestellt, der eine Fackel trägt. Auch am Bruderschaftsaltar in der Söller Kirche findet sich diese Darstellung, der Hund wird aber durch das davor aufgestellte “Herz-Jesu“ Bild verdeckt.

Hl. Dominikus

* 1170 † 1221

Im Jahr 1215 gründete Dominikus in Toulouse mit sechs anderen eine Gemeinschaft mit dem Zweck, die römisch-katholische Lehre zu verbreiten und die Häresie zu bekämpfen.

Von Anfang war für den Orden der Predigerbrüder – so der offizielle Name der Dominikaner – das Studium ein wichtiger Teil ihres Wirkens.

Der Hund mit der Fackel

Die Mutter von Dominikus soll einen Traum gehabt haben, wonach aus ihrem Schoß ein Hund mit einer Fackel im Maul springt. Mit dieser Fackel entzündet er die ganze Erde mit dem Feuer des Evangeliums.

Übersetzt bedeutet „Dominikaner“:
Hunde des Herren
oder Wachhunde des Herren.

Dominus = Herr
Canis = Hund

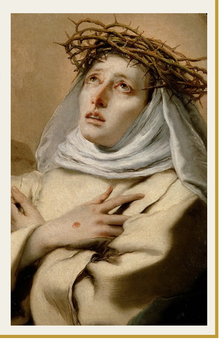
Hl. Katharina von Siena

* 1347 † 1380

Die Hl. Katharina von Siena war eine geweihte Jungfrau und Kirchenlehrerin. Bereits als Kind hatte sie ihre erste Christus-Vision. Sie gelobte bereits als Kind ewige Jungfräulichkeit und weigerte sich, vermählt zu werden.

In einer weiteren Vision erblickte sie den Heiligen Dominikus und verstand sich von nun an als Dominikanerin.

Sie stellte ihr Leben in den Dienst der Mitmenschen, half im Haushalt ihres Elternhauses und unterstützte Arme, Kranke und Gefangene.



Hl. Mutter Gottes mit Jesukind, bei der Übergabe des Rosenkranzes an den Hl. Dominikus und die Hl. Katharina von Siena
... sind zu sehen auf der Vorderseite der Bruderschaftsfahne

Das Bildnis der Übergabe des Rosenkranzes an den Hl. Dominikus und die Hl. Katharina von Siena wurde zum Symbol der Rosenkranzbruderschaften.

Nicht nur der Söller Bruderschaftsaltar und die Söller Bruderschaftsfahne, sondern viele Kirchen, Altarbilder, Beichtbilder und christliche Darstellungen zeigen diese Szene, so auch z.B. dieses Bild aus dem 19. Jahrhundert.

Während die Rosenkranzbruderschaft aufgrund ihrer sozialen und gesellschaftlichen Funktionen als Bruderschaft „fürs Diesseits“ wirkte, beschäftigte sich die „Arme-Seelen-Bruderschaft“ eher mit dem Jenseits.

Das Bild unten zeigt eine Prozession über die „Felder“ im Jahr 1958. Gut zu sehen ist der damalige Felssturz am Pölven.
Rechts im Bild ist auch noch eine weiße Fahne zu sehen, genannt die „Jungfrauen-Fahne“. Diese Fahne ist jedoch mittlerweile verschollen.

Die Kosten für die Restaurierung mussten zu einem Gutteil von der Pfarre selber getragen werden. Somit erlaubt sich die Pfarre Söll, einen **Spendenaufruf** auszusenden mit der herzlichen Bitte um rege Teilnahme.

Die IBAN des Pfarrkontos lautet:
AT19 3624 5000 0434 0121

Wir bitten, das Kennwort "FAHNE" dazuzuschreiben, damit Spenden richtig zugeordnet werden können.

Vergelt‘s Gott für euren Beitrag!

Wir bedanken uns bei: Kathi Wurzer für Texte & Bilder